

# Allgemeiner Anzeiger

**Gegründet**  
1880 als „Halberstädter Zeitung“

## Das Sauerland

**Gegründet**  
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

**Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Breiterfeld, Kierspe, Rönshohl u. das Amt Lüdenscheid**

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Boten- u. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Einzelhefte: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. — Millimetergitter im Textteil. — Klassifizierung A Preisliste 1 Biffergebühren 30 Pfg. und Porto.

**Erscheinungsort Halber i. B.**  
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr  
Fernsprecher 410

**Geschäftsstellen:** Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2. — Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schallsmühle Hermann Wependorf — Oberbrügge: Robert Wependorf — Kierspe: Fritz Wependorf — Breiterfeld: Emil Wependorf.

Nr. 84

Montag, den 12. April 1937

2. Jahrgang

## Kunst als völkische Notwendigkeit

**Bekennnis der Hitler-Jugend zum Theater — Reichstheatertage der HJ. in Bochum eröffnet**

Bochum, 11. April. Mit einer musikalischen Morgenfeier der aus dem ganzen Reich versammelten Kulturräte, der Kultur- und Theaterreferenten der HJ. begannen in Anwesenheit des Reichsjugendführers am Sonntag im festlich geschmückten Saal des Bochumer Parkhauses die ersten Reichstheatertage der HJ., die unter der Schirmherrschaft des Reichsministers Dr. Goebbels und des Jugendführers des Deutschen Reiches Baldur von Schirach in der Zeit vom 11. bis 18. April in Verbindung mit der Woche „Dramatiker der HJ.“ des Bochumer Stadttheaters durchgeführt werden.

Bochum, die Stadt rastlosen, von der Kohle und dem Eisen her bestimmten industriellen Schaffens, die sich dennoch, vor allem durch ihr Theater, weit über Deutschland hinaus einen Namen als Kulturstadt gemacht hat, prangt im Flaggenschmuck. Herzlich begrüßte Oberbürgermeister Dr. Vielum zu Beginn der morgendlichen Feierstunde den Reichsjugendführer, die Ehrengäste und Tagungsteilnehmer.

In einer kurzen Ansprache umriß Obergebietsführer Cerff, der Leiter des Kulturamtes der HJ., Sinn und Wollen der ersten Reichstheatertage der Hitler-Jugend.

Obergebietsführer Cerff setzte sich eingangs mit einer Auffassung auseinander, die sich bei der Ankündigung der ersten Reichstheatertage der HJ. hier und da ergeben habe, als bedeute die Durchführung einer Woche „Dramatiker der HJ.“ nun die Herausstellung einer besonderen Dramatik der HJ. Eine solche, so erklärte er, gibt es ebensowenig, wie es eine besondere organisatorisch begrenzte Kunst der HJ. gibt.

Zur Eröffnung der Reichstheatertagung müsse er noch einmal klar und eindeutig betonen, daß die HJ. es ablehnt, eine besondere Sparte im Gesamtkulturbereich zu bilden, und daß sie diese Sparte auch nicht im deutschen Theater zu errichten gedenkt. Wenn sie sich um die Fragen des Theaters kümmere, so deswegen, weil sie an diesem Kulturinstitut nicht vorübergehen kann. Das Theater bedeutet für sie eine wertvolle Erziehungsstätte. Denn mit der Darstellung, die sich der Jugend auf der Bühne bietet, läßt sich ungeheurer Wertvolles in sie hineintragen.

Am Nachmittag begann die eigentliche Arbeitstagung der Reichstheatertage der HJ. wiederum im Beisein des Reichsjugendführers mit einem grundlegenden Vortrag des Reichsdramaturgen Dr. Rainer Schöller über „Nationalsozialistische Dramaturgie“.

Der Redner hob zunächst die Rassebedingtheit der Dramaturgie hervor und fuhr u. a. fort:

Die Dramaturgie ist keine „Erfindung“ des Nationalsozialismus. Sie ist es ebensowenig wie die Armee. Beides sind rassebedingte Ausprägungen unseres völkischen Lebens schlechthin. Nicht, daß wir sie geschaffen hätten, ist die Großtat unserer Zeit, sondern daß wir sie wieder haben entstehen lassen.

Die Bühne ist eine Stätte der tragischen Idee als der höchsten, die der menschliche Geist überhaupt zu denken vermag, der Idee der Tragödie, welche durch die tiefste Erschütterung die höchste Erhebung erreicht.

In der dramatischen Dichtung kommt es nicht so sehr auf Stofflich-Bildungsmäßiges an, sondern darauf, in welchem Grade die Gestaltung zur tragischen Höhe, oder doch wenigstens zu einem von dem Gipfel der tragischen Höhe besetzten Problem vorführt. Diese Feststellung ist eine sehr ernste Warnung an die nun allzu vielen, welche beispielsweise der Meinung sind, man brauche nur bestimmte, für patriotisch gehaltene geschichtliche Vorgänge recht und schlecht in eine Bilder- oder Aktfolge zu bringen.

Das A und O der Dramaturgie muß ein Schicksal sein. Unter allen Umständen jedenfalls für die Jugend einer Zeit, welche sich nach dem Führer nennen darf. Natürlich gibt eine Alltagsdramaturgie, die praktisch durch eine bloße Dramatisierung tragischer Theorien nicht ersetzbar wäre, gewiß gibt es eine Dramaturgie der Epigenetika und eine solche der Klassenspektulation, eine Dramaturgie des Schauspiels und

der Oper. Aber alle diese Nebenzweige und Untergattungen würden zur letzten leidenschaftlichen Befähigung eines idealistischen Geschlechtes doch nicht ausreichen.

Unter ihnen muß sich wie eine Sehnsucht und wie eine Vision der Besten immer wieder das denkerische Antlitz des ewigen Gottsuchers im Drama erheben. Wir können im Zwange des Alltags immer zu ihm aufsehen; es würde aber einer Aufgabe des Edelsten, das die Vorsehung uns in das Herz gelegt hat, gleichkommen, wenn wir es nicht immer wieder in feierlichen Stunden beschwören.

Diese Beschwörung beschwört ihrerseits wieder uns. Sie beschwört uns, die Kunst nicht als eine Frage persönlichen Beliebens anzusehen, sondern als eine völkische Notwendigkeit, als eine Aufgabe, das ewige Gespräch von Lessing bis Paul Ernst fortzusetzen, auf daß aus den Reichen der Kommenden die große, die gewaltige, die nationalsozialistische Tragödie erstehen, vor welcher ein Volk erschüttert steht und sich und seine Größe vollkommen begreift.

### Förderung der Leibesübungen

**Ausgestaltung der Reichsakademie für Leibesübungen zu einer Reichsbehörde**

Berlin, 10. April. Zu dem im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Erlass des Führers und Reichskanzlers vom 7. April 1937 über die Reichsakademie für Leibesübungen wird amtlich folgendes mitgeteilt:

Die Reichsakademie für Leibesübungen ist im April 1936 als einheitliche Lehr- und Forschungsstätte der deutschen Leibeserziehung errichtet worden. Das Kuratorium der Reichsakademie — bestehend aus dem Reichsminister des Innern, dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und dem Reichssportführer — hat im vergangenen Jahr den Ausbau der Reichsakademie weitgehend gefördert. Der Führer und Reichskanzler hat nunmehr die Reichsakademie

für Leibesübungen zur Reichsbehörde erklärt und ihr dadurch eine klare Rechtsgrundlage gegeben. Die Reichsakademie dient der Förderung der deutschen Leibesübungen durch Lehre und Forschung im Geiste des Nationalsozialismus. Sie erfüllt diese Aufgabe neben wissenschaftlicher Lehr- und Forschungsarbeit vor allem dadurch, daß sie

1. besonders geeigneten staatlichen Lehrern der Leibeserziehung eine reichseinheitliche Führerausbildung vermittelt,
2. den im freien Beruf tätigen Turn- und Sportlehrern eine praktische und wissenschaftlich vertiefte Berufsausbildung gewährt,
3. Fortbildungslehrgänge für die Angehörigen der Organisationen, die auf dem Gebiete der Leibesübungen und körperlichen Erziehung tätig sind, veranstaltet.

Präsident der Reichsakademie ist der Reichssportführer. Ihm obliegt die Führung der Reichsakademie für Leibesübungen und ihre Vertretung nach außen. Er wird durch den Direktor der Reichsakademie vertreten, der für Lehre, Forschung und Verwaltung verantwortlich ist.

Die Reichsakademie für Leibesübungen untersteht der gemeinsamen Aufsicht des Reichsministers des Innern und des Reichserziehungsministers, die demnach die erforderlichen Durchführungsbestimmungen erlassen werden.

### Prinz Bernhard zum Mitglied

**des holländischen Staatsrates ernannt**

Haag, 10. April. Prinz Bernhard der Niederlande ist durch die Königin in den niederländischen Staatsrat aufgenommen worden.

Der holländische Staatsrat, in dem der jeweilige König (Königin) den Vorsitz führt, besteht aus einem stellvertretenden Vorsitzenden und zehn Mitgliedern, die von der Krone ernannt werden. Der jeweilige Thronfolger erhält mit seinem 18. Lebensjahr Sitz im Staatsrat. Die anderen Prinzen des königlichen Hauses können nach Erreichung der Großjährigkeit zu Mitgliedern ernannt werden. Die staatsrechtliche Bedeutung des niederländischen Staatsrates ist in den letzten Jahrzehnten mit der Erweiterung der Machtbefugnisse des Kabinetts zurückgegangen, doch spielt er in Fällen einer Regierungskrise oder eines Regierungswechsels immer noch eine bedeutende Rolle.

## Baldwin kündigt seinen Rücktritt an

**Abschied von seinen Wählern — Eine Rede in Worcester**

London, 11. April. In einer Rede in seinem Wahlkreis Worcester kündigte Ministerpräsident Baldwin zum ersten Mal persönlich seinen bevorstehenden Rücktritt an. Baldwin erklärte, er sei stets entschlossen gewesen, im Interesse seiner eigenen Sache, der seiner Partei und der seines Landes um Entbindung von seinem Amt zu bitten, sobald er fühlen würde, daß er sein Bestes gegeben und gewisse Zweifel bezüglich der Zukunft verspüre.

Es müsse eine Begrenzung der Zeit geben, während der man die Bürde eines Amtes trage. Als Ministerpräsident sei er nicht nur das Oberhaupt der Regierung, sondern darüber hinaus der Leiter einer Partei und der Leiter des Unterhauses. Diese dreifache Last über das Alter hinauszutragen, das er erreicht habe, übersteige das menschliche Vermögen.

Ministerpräsident Baldwin beschäftigte sich im weiteren Verlauf seiner Ausführungen mit der europäischen Lage nach dem Weltkrieg, wobei er erklärte, daß wohl noch eine Generation vergehen werde, bevor die Menschen die Auswirkungen des Großen Krieges auf die Mentalität Europas würden beurteilen können. Baldwin sprach dann von den neuen Ideen, die in Europa aufgetaucht seien in einem Ausmaß, wie man es seit der Zeit der Reformation und der französischen Revolution nicht mehr erlebt habe. In keinem Lande Europas habe es eine Verfassung gegeben, die mit der englischen zu vergleichen sei, womit er nicht sagen wolle, daß die britische die beste sei. Er meine damit nur, daß es keine Verfassung wie die englische gebe, die sich durch Jahrhunderte hindurch zu ihrer heutigen Stellung entwickelt habe. Keine der neuen Ideen würde unter diesen Umständen jemals dazu beitragen können, die Verfassungsprobleme Englands zu lösen. Mit dieser Feststellung wün-

sche er nicht zu kritisieren, sondern er wolle nur feststellen, daß der Kommunismus wie der Faschismus eine Gefahr für England darstellten. Es komme darauf an, daß die britische Verfassung organisch fortentwickelt werde.

### Zakir von Ipi ruft zum „heiligen Krieg“ auf

**Neues Gefecht an der indischen Nordwestgrenze**

London, 10. April. Wie aus Neu-Delhi berichtet wird, ist es am Freitag an der indischen Nordwestgrenze zu neuen schweren Kämpfen gekommen, bei denen sechs britische Offiziere getötet und fünf verwundet wurden. Insgesamt soll sich die Zahl der Gefallenen auf britischer Seite auf 25 und die der Verwundeten auf 40 belaufen. Die britisch-indischen Truppen wurden vom Rhonain Khel, einem Führer der Mahjud-Stämme, angegriffen. Das Gefecht bestätigte, daß sich die Lage an der indischen Nordwestgrenze beträchtlich verschlimmert hat und daß die bisherigen britischen Maßnahmen nicht dazu geführt haben, daß die Stämme ihre aufrührerische Betätigung einstellen.

Der Zakir von Ipi hat nunmehr offen in Schattal zum „heiligen Krieg“ aufgerufen. Man darf also annehmen, daß der Aufstand noch größeren Umfang annehmen wird.

Auch die Spannung zwischen den Indern und der britisch-indischen Regierung hält weiter an. Die Kongresspartei hat die für Sonnabend angesetzte Sitzung ihres Vollzugsausschusses auf den 26. April verschoben. Sie wird in Wardha stattfinden. Man schließt daraus auf eine beträchtliche Verschlechterung der Stimmung gegenüber den Engländern.

## Van Zeeland gewählt

Brüssel, 11. April. Am Sonntag fanden im Wahlbezirk Brüssel die mit Spannung erwarteten Teilwahlen im Parlament statt. Das Innenministerium hat um 7 Uhr abends die Gesamtergebnisse der Wahl veröffentlicht. Insgesamt wurden 363 440 Stimmen abgegeben. Davon sind gültig 345 082 Stimmen. Die Zahl der ungültigen Stimmzettel beträgt 18 358. Für van Zeeland sind abgegeben worden 275 840 Stimmen, für Degrelle 69 242 Stimmen.

Der Wahlsonntag ist ruhig verlaufen. Das Straßenviertel, wo sich die Regierungsgebäude befinden, wurden seit dem frühen Morgen von Gendarmerieabteilungen, die an den Straßenzugängen Aufstellung genommen hatten, bewacht.

## Was ist mit den Führermarken in der Tschechoslowakei?

Prag, 11. April. Die tschechoslowakischen Blätter meldeten am Sonntag, daß die vor einigen Tagen von den Deutschen Reichspost ausgegebenen Hitler-Markenblöcke bei ihrem Erscheinen in Prag von der Polizei beschlagnahmt

### Deutsche Fußballmeisterschaft

**Die zweite Runde**

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Bentzen 09 — VC. Hartha              | 2:4 |
| Hindenburg Allenstein — Hamburger SV | 2:5 |
| Gertha BSC. — Schalke 04             | 1:2 |
| Werder Bremen — Viktoria Stolz       | 5:0 |
| SV. Rassel — Wormatia Worms          | 1:3 |
| Deffau — VfB. Stuttgart              | 2:1 |
| FC. Nürnberg — VfR. Köln             | 3:1 |
| Fortuna Düsseldorf — SV. Waldhof     | 2:1 |

worden seien. Das tschechoslowakische Pressbüro dementiert am Sonntagabend diese Meldung.

Es ist erfreulich, aber auch notwendig, daß diese Meldung einiger tschechoslowakischer Blätter von dem Prager amtlichen Pressbüro demontiert werden konnte. Immerhin wäre es interessant, festzustellen, welche Vorgänge die tschechoslowakischen Blätter veranlaßten, die Meldung von der Beschlagnahme der Marken mit dem Bilde des Führers zu bringen, zumal die besagten Vorgänge verschiedenen ausländischen Pressevertretern in Prag von Augenzeugen ebenfalls berichtet worden waren.

## Englisches Kabinett überraschend zusammengetreten

London, 11. April. Das englische Kabinett trat am Sonntag überraschend zu einer Sitzung zusammen. Mit Ausnahme von Viscount Swinton war das Kabinett vollständig versammelt. Über den Beratungsgegenstand ist bis zur Stunde noch nichts bekannt.

## Staatsbesuch des türkischen Ministerpräsidenten in Belgrad

Belgrad, 11. April. Der türkische Ministerpräsident traf hier Sonntag abend in Begleitung des Außenministers Rüschü Aras zu einem dreitägigen Staatsbesuch ein. Die türkischen Staatsmänner wurden am Bahnhof vom Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch und von Mitgliedern der jugoslawischen Regierung begrüßt.

Zu Ehren der am Bau des deutschen Pavillons der Ausstellung in Paris tätigen deutschen Arbeiter gab das Comité France-Allemagne am Sonntagabend einen Empfang, an dem auch der deutsche Votschafter Graf Welczel, der Reichskommissar für die Weltausstellung, Ministerialdirektor Dr. Ruppel, und Abeg von der Dienststelle des Votschafters von Ribbentrop teilnahmen.

Der österreichische Bundespräsident Miklas wird, wie nunmehr feststeht, seine schon seit langer Zeit in Aussicht genommene Reise nach Budapest, mit der er den vorjährigen Besuch des Reichsverweyers von Horthy in Wien erwidert, am 3. Mai antreten und am 5. Mai zurückkehren.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Essen-Mülheim am 10. 4. 37, 10 Uhr: Unbeständig.

Das Teiltief, das sich von den Azoren nach Irland verlagerte, hat sich nach vertieft und einen starken Zustrom feuchter Warmluft aus Süden eingeleitet. Das Tief wandert nach Norden weiter und wird uns mit seinem Niederschlagsgebiet nur streifen. Die dahinter einbrechende kühlere Luft wird aber weiter nach Deutschland eindringen und in den nächsten Tagen Schaueraktivität bedingen. Die Temperaturen werden etwas zurückgehen, aber vorerst noch relativ hoch sein. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Montag, den 12. 4.: Bei langsam nachziehenden Wolken wechselnd wolkenlos oder noch einzelne Schauer. Weiterer langsamer Temperaturrückgang. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Etwas kühler.

Halver

Die Linden Lüste sind erwacht...

Spät kommt auf unseren rauhen Höhen der Frühling, aber gestern wurde uns doch ein wunderschöner Frühlingsmorgen geschenkt, der viele Spaziergänger am Nachmittag hinauslockte in die erwachende Natur. Es hat so jeder irgend ein Ziel, einen schönen Punkt unserer Umgebung, wohin er, sobald es „wieder schön wird“, wandert, sei es nun ganz in der Nähe Döfers Berg, oder die Herpin, das Hälbertal, die Glöckertal, einen Ort, der ihm besonders lieb oder erinnerungsreich ist. Und an einem milden Frühlingstag in der Natur, die zugleich romantisch und lieblich ist, wie die Umgebung unserer Heimat, ist es besonders herrlich Füße und Gedanken wandern zu lassen in Einsamkeit, Stille und Schönheit. Der Ruf der Schwarzdrossel begleitet den Frühlingsgänger, die Meisen zwitschern hell und riefend, zaghaft schlägt hier und da im Walde schon ein Fink. Aus dem Dunkel der Zweige drängt in den Bäumen das junge Grün hervor ans Licht und der Lenz spielt dazu auf seiner alten Geige.

Ein Gottesdienst

zur Begrüßung der Konfirmanden und Katechumenen wird am kommenden Sonntag in der evangelischen Kirche stattfinden. Solch ein Gottesdienst, in dem die Wortverkündigung ganz besonders den jungen Menschen, die nunmehr den kirchlichen Unterricht beenden (Wiederbeginn am Mittwoch, dem 14. April) und deren Eltern gilt, ist seit Jahren auch in unserer Gemeinde zur Gewohnheit geworden. Doch auch alle übrigen Gemeindeglieder sind zu der sonntäglichen Feiertunde herzlich eingeladen.

Die Scheibe am Zigaretten-Automat eingeschlagen

wurde in der vergangenen Nacht an der Leihbücherei Zigarettengeschäft Heitau, Ecke Berliner- und Frankfurter Straße.

Ein Abend bei unserer SA.

Ein Abend bei unserer SA.

Jetzt trennen uns nur noch wenige Tage von dieser Veranstaltung, aber die Intensivität unserer aktiven SA in den letzten 3 Tagen hat dahin geführt, daß es kaum noch einen Menschen in unserer Standort gibt, der nicht daran erinnert bzw. dazu eingeladen ist. Und wenn wir uns das Programm ansehen, darf man annehmen, daß es sich schon lohnt, mitzufeiern. Im ersten Teil finden wir rein SA-mäßige Darbietungen unserer hiesigen braunen Marschierer, während uns im zweiten Teil ein schönes Konzert österreichischer SA-Musiker geboten wird, durchsetzt mit den Liedern, die unsere SA singt und mit denen sie uns schon häufig des Sonntags in der Frühe aus dem Schlummer riß, wenn es zu frisch-frohem Dienst ins Gelände ging. Der dritte Teil bringt uns ein Tanzvergnügen ganz besonderer Art. Wiener Walzer-Abend. Walzer an sich ist ja nichts Neues und bei vielen „Modernen“ u. U. schon verpöbt. Aber, so eine rechte Walzermusik, dargeboten von österreichischen Kadetten mit dem richtigen Wiener Schwung, das so einmal was schönes werden. Dazu winkt uns ein ganz besondere Ueberraschung, erstmalig auf der Karlshöhe. Hoffentlich gelingt sie; sie muß nämlich noch ausprobiert werden. Aber die SA hat sich vorgenommen, folglich — muß es klappen.

Nun noch etwas. Ist der Preis der Veranstaltung etwa ein Stein des Anstoßes? Wenn ja, man könnte es wirklich nicht verstehen. Wann wurde ein großes Konzert einschl. Tanz für zusammen nur 80 Pfg. geboten? Man nimmt es für selbstverständlich, wenn man für irgendein Konzert, Theatervorstellung, Maskenball usw. denselben Preis anlegt und den Tanz dazu noch extra bezahlt. Wird hier etwa Minderwertiges geboten oder ist es zu teuer, weil es die SA ist? Man kann da ab und zu ganz interessante Meinungen hören, so z. B. daß doch ein Manöverball weit billiger wäre oder man fragt an, ob es nicht billiger gemacht werden könne usw. Nein, es wird nicht billiger gemacht. Wer glaubt, für eine Veranstaltung der SA das, was man sonst als selbstverständlich annimmt, nicht anlegen zu können, soll ruhig zuhause bleiben. Und wenn es nur ums tanzen geht, der mag auch fortbleiben. Der SA geht es um mehr als um ein bloßes Vergnügen. Und wer sich die Mühe gibt, daran zu denken, wie oft der SA-Mann — nur weil er SA-Mann ist — 80 Pfg.

Öffentliche Kundgebung in Dekinghausen

Lebens- und Existenzkampf des deutschen Volkes

Die Ankündigung der Ortsgruppe Halver der NSDAP, daß am Samstagabend im Saale „Am Eck“ in Dekinghausen der Kreisorganisationsleiter Pg. Paul Wieber aus Lünen in einer öffentlichen Kundgebung spricht, hat leider nicht den Erfolg des Beschlusses gehabt, den man hätte erwarten dürfen. Der Saal hätte total besetzt sein müssen. Ortspropagandaleiter E. Menke eröffnete mit begrüßenden Worten den Abend, um danach dem Redner, Pg. Wieber das Wort zu seinem Thema „Lebens- und Existenzkampf des deutschen Volkes“ zu erteilen. Aus seinen klaren und überzeugenden Worten schälten sich sinngemäß etwa folgende Sätze heraus: Von Zeit zu Zeit habe man das Bedürfnis, immer wieder an die Dinge zu erinnern, die gewesen sind, diese im Gegensatz herauszustellen zu den Tatsachen, wie sie sich jedem unbereinigten des In- oder Auslandes heutigen Tages zeigen. In vielen Ländern ringsum um Deutschland jage heute ein Streif den andern, ein Mord den andern und Katastrophen wirtschaftlicher oder kultureller Art seien das Ergebnis falscher Politik. Mit Demokratie heute irgend ein Land zu regieren, sei ein Ding der Unmöglichkeit, sondern nur eine Politik, die die nationalen Kräfte eines Volkes zusammenfaßt, und sie auf Grund ihrer völkischen Eigenart nach einem Willen lenkt, garantiere den Frieden einer Nation. Redner vertieft dann auf die zahlreichen Bilder der Vergangenheit deutscher Geschichte, wie es immer wieder in dem mannigfachen Auf und Nieder des deutschen Volkes einige willensstarke Männer waren, die ihr Land herausrißen aus dem Niedergang, aus der Lethargie ihrer Umgebung und emporführten zu Taten einer starken Nation. Er zeigt in diesem Zusammenhang auf Gestalten wie den Großen Kurfürsten, Friedrich den Großen und den Eisernen Kanzler, welcher letzterer es zum erstenmal verstand, Deutschland zu einem und zu formen. Er zeigt den Opfergang des deutschen Volkes während über vier Jahre Krieg, der nur zu dem Zweck von seinen umliegenden Nachbarn entfesselt wurde, weil der deutsche Arbeiter so tüchtig war und Wertarbeit schuf, weil der deutsche Kaufmann für den nötigen Absatz sorgte, weil überhaupt jeder deutsche schaffende Mensch es verstand, sich durchzusetzen. Dann folgten die Jahre des Niedergangs, des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen, des

zerstörenden Einflusses durch jüdisch-bolschewistische Gifte. Bis dann Adolf Hitler, der selbst über vier Jahre als Frontsoldat im Kriege gestanden, das deutsche Volk errettete vor dem drohenden Untergang, vor dem bolschewistischen Chaos. Er sagte bei der Machtübergabe durch den Nationalsozialismus nur den Satz: „Gebt mir vier Jahre Zeit!“ und hat das deutsche Volk während dieser kurzen Spanne Zeit wieder zu einer politischen Höhe geführt, was uns beim Zurückblicken beinahe unvorstellbar erscheint. Oder sollte es innerhalb der deutschen Grenzen, selbst unter den ehemaligen Gegnern wirklich noch welche geben, die das nicht einsehen? Wohl kaum sei jemand, der es ehrlich meine, unter ihnen zu finden, der Deutschland heute die Zustände wünsche, wie sie in vielen umliegenden Ländern, oder gar in Spanien und Rußland herrschen. Das sei der Erfolg des aufbauenden, völkisch gelenkten Prinzip, im Gegensatz zum völkerverfeindenden, egoistischen jüdisch-bolschewistischen Prinzip. Während in ehemals starken, politisch führenden Nationen heute kaum eine klare politische Richtung mehr zu erkennen ist und die Völker immer mehr dem zerstörenden Einfluß marxistisch-jüdischer Lehren verfallen, herrsche in Deutschland im wahrsten Sinne des Wortes Friede, Arbeit und Freude. Und es bleibe uns heutigen Tages nichts weiter zu tun übrig, als dem Führer auch weiterhin zu folgen. In den ersten vier Jahren habe er die Macht Deutschlands innen- und außenpolitisch befestigt, uns nun auch unabhängig zu machen vom Ausland sei das Ziel der nächsten vier Jahre. Ohne auf die Einzelheiten des zweiten Vierjahresplanes des näheren eingehen zu wollen, verweise er nur darauf, unserem Führer die Treue zu halten in seinem Bestreben, Deutschland ganz frei und unabhängig zu machen. — Ortspropagandaleiter Menke dankte für die trefflichen Worte des Redners und hoffte, daß jeder Anwesende von dem Gedanken, das an diesem Abend vermittelt wurde, jeder etwas mit nach Hause nehme. Danach weist er darauf hin, daß in Zukunft die Vereinsvorstände in erster Linie Rücksicht auf die Veranstaltungen der Partei nehmen möchten, damit diese gegebenenfalls entsprechend gut besucht seien. Er schließt die Versammlung mit dem Führer-Gedanken. Der gemeinsame Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes folgte.

ausgeben muß, der debattiert überhaupt nicht über die Preisfrage. Im übrigen sei den Schwarzfahrern gesagt, daß bereits in den ersten 2 Tagen 2/3 der zur Verfügung stehenden Plätze verkauft sind.

Dankopfer der Nation

Wie erstmalig im Vorjahre, so sind auch jetzt wieder die Zeichnungslisten für den Standort Halver ausgelegt auf der

Dienststelle des SA-Sturm 13/131 Kronprinzenstraße

und zwar

täglich von 20—22 Uhr (8—10 Uhr abds).

Die SA-Männer verrichten, wie immer, ihren Dienst nebenberuflich. Es ist also praktisch nicht anders möglich, als die Abendstunden zu benutzen. Der Dankopfer-Bereitschaftsdienst ist eingerichtet. Möge sich ein jeder eintragen, dem SA-Mann als Anerkennung für seinen uneigennütigen Einsatz, dem Führer Adolf Hitler als Dank für seine große Tat, der wir alle alles verdanken.

Der Gigli-Film: „Du bist mein Glück“

hatte zu jeder Vorstellung in den Lichtspielen Karlshöhe eine große Schar Zuschauer angezogen; sie waren zumeist total besetzt. Das war zu erwarten, nachdem bekannt wurde, daß in diesem Film auch zum erstenmal unser heimischer Schauspieler Josef Sieber eine Hauptrolle in diesem Film erhält, und zwar als Gegenpieler von Benjamino Gigli, dem weltberühmten italienischen Tenor. Die Auffassung seiner Rolle ist groß und überzeugend; er steht hier neben Gigli als Vater der jungen Tänzerin, der im Leben Schiffbruch erlitten und nun als gealterter Bühneninspizient sein vergangenes Schicksal und sein eigenes Kind vergessen will. Diese psychologisch schwierige Aufgabe hat Josef Sieber mit seiner Darstellungskunst und ergreifender Menschlichkeit bewältigt.

Der Film selbst ist ein großer, dramatischer Stoff aus der Welt der Oper, der Lebensroman eines großen Sängers und einer schönen Frau. Seelische Not, Lachen und Weinen — und über allem Musik. Im Mittelpunkt der Sänger Gigli als Mario Monti; er singt Verdi und Puccini und befriedigt auch den anspruchsvollsten Musikfreund. Im übrigen ist Gigli als Sänger aus vielen Filmen schon zu bekannt, als daß man noch ein Wort über ihn zu verlieren brauchte. Isa Miranda in der Doppelrolle als Bianca und Mary Hofer ist ebenfalls als Darstellerin eine Hauptfigur außerordentlichen Interesses. Sie ist eine deutschsprechende Italienerin, die in diesem Film zum erstenmal nach Deutschland kommt und stärkstes dramatisches Temperament, gepaart mit einprägsamen, ausdrucksvollem Mienspiel zeigt.

Der Film „Du bist mein Glück“ an sich würde das Programm schon allein inhaltlich vollständig ausfüllen und die Besucher voll auf befriedigen. Aber weiter läuft noch der

Kulturfilm „Städte am Mittelmeer“ mit Marseille, Neapel, Venedig, Ragusa, Athen und Konstantinopel und außerdem der Film „Auntes laus“, der alle begeistert, die für den schönen Gisaufschwärmen. Selbstverständlich zeigt auch die Ufa-Tonwoche allerhand interessante Bilder. Alles in allem: Ein Programm, reichhaltig, vielseitig und künstlerisch außerordentlich befriedigend. Wer es sich noch ansehen möchte, hat dazu heute abend noch einmal Gelegenheit. Alex Laumer.

Oberbrücke

Der MGV. Oberbrücke hielt nach vorausgegangener Chorstunde eine Versammlung ab. Diese wurde vom Vereinsführer, Sangesbruder W. Piene eröffnet und geleitet. Er gab eingangs einen ausführlichen Bericht über die vor kurzem stattgefundene Kreistagung in Lünen. Aus dem Bericht ging u. a. hervor, daß sich der MGV. Oberbrücke an dem Wertungssingen in Altena beteiligen muß. Für den am gestrigen Tage stattgefundenen Delegiertentag wurden Vertreter entsandt. Bezüglich des Deutschen Sängerbundesfestes in Breslau beschloß man, dieses durch einige Sangesbrüder zu besuchen. In diesem Jahre kann der MGV. Oberbrücke auf ein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß ist ein großes Fest vorgesehen, das sich Ende September abwickeln wird. Die Vereinsführung wird versuchen, für diesen Tag den sehr berühmten Tenor Friedrich Eugen Engels vom Reichsfest der Köln zur Mitwirkung zu bekommen. Ebenfalls trägt der MGV. „Unter den Linden“ Meinerzhagen, der unter der Stabsführung von E. A. Holzrichter-Hagen steht, zu einem guten Gelingen bei. Des weiteren beschloß man, wie alljährlich auch in diesem Jahr ein Sommerfest zu veranstalten, wofür der 20. Juni vorgesehen wurde. Die weitere Ausarbeitung wurde einer Kommission übertragen. Danach konnte die Versammlung geschlossen werden. (d.)

Der Verein „Brieftaube“ Oberbrücke hielt im Vereinslokal Hotel Süderland eine Generalversammlung ab, die vom 1. Vorsitzenden Ernst Pelz eröffnet und geleitet wurde. Dieser warf zunächst einen kurzen Rückblick auf die Vereinsaktivität des verflossenen Vereinsjahres. Aus seinem Jahresbericht ging hervor, daß der Verein eine rege Arbeit geleistet hat. Im allgemeinen hat man bei Preisflügen prozentual gute Erfolge zu verzeichnen gehabt. Der Züchter E. Kogalla konnte sogar 3 mal den 1. Preis der Sauerländischen Reisevereinigung erringen. Ebenfalls war die beschickte Ausstellung in Lünen sehr erfolgreich. Den Kassenbericht erstattete der Kassierer Ewald Gals. Dieser Bericht zeigte ein erfreuliches Bild. Die Kasse wurde geprüft und in Ordnung befunden, so daß dem Kassierer für seine saubere Kassenführung Entlastung erteilt werden konnte. Die Beiträge sollen in bisheriger Höhe bestehen bleiben. Sodann gab der Vorsitzende den Bericht der Kreisversammlung aus Lünen bekannt. An den, am kom-

Schutz den Singvögeln!

Wenn der Lenz seinen Einzug hält, stellen sich auch unsere gefiederten Freunde, die Singvögel, ein. Ein Freund muß jeder gefühlvolle Mensch den kleinen Sängern der Flur und des Waldes sein; auch für weniger poetisch veranlagte Menschen muß die Lösung: Schutz den Singvögeln! gelten. Denn der wahre Nutzen, den sie als Insektenvertilger dem Landmann gewähren, ist viel größer, als der Laie glaubt. Das Jubeln und Schmettern scheint den kleinen Sängern einen tüchtigen Appetit zu verursachen. Eine Drossel nimmt beispielsweise eine große Schnecke ohne Mühe als Mahlzeit zu sich. Das Größenverhältnis zwischen Esser und Speise würde dem eines Menschen und einer Rindskeule entsprechen. Nun bedenke man noch, daß der Vogel nicht einmal täglich eine derartige Portion genießt, sondern in kurzen Zwischenpausen den lieben, langen Tag hindurch. Gelehrte haben berechnet, daß ein Rotkehlchen zu seiner Unterhaltung täglich einer Nahrung bedarf, die einem Regenwurm von 4 1/2 Meter Länge entspricht. Stellen wir uns nun vor, ein Mensch, der doch einen bedeutend umfangreicheren Magen hat, als dieses Tierchen, verzehre z. B. eine Wurst von 4 1/2 Meter Länge! Das Verhältnis ist aber noch überaus schrecklich. Wenn der Mensch mit dem Rotkehlchen gleichen Schritt halten wollte, müßte er eine Wurst von 8 1/2 Meter aufessen. Die beiden Beispiele mögen genügen! Sie zeigen deutlich, wie zahlreich das so schon durch seine schnelle Vermehrung dem Landmann und Gärtner gefährliche Heer der Insekten, Käfer, Raupen und so weiter werden würde, wenn wir nicht die Singvögel als Schutz dagegen hätten. Darum gilt es nochmal: „Schutz den Singvögeln!“

menden Sonntag beginnenden Flügen nimmt der Verein regen Anteil um die Fähigkeiten seiner edlen Reisetäube zu prüfen. Nach Erledigung kleineren Angelegenheiten, wurde die gutbesuchte Versammlung geschlossen. (d.)

Schaltmühle

Die Aufnahme der Katechumenen

erfolgt am kommenden Mittwoch, dem 14. April, nachmittags um 1/3 Uhr im Konfirmandensaale, während der Unterricht der Konfirmanden am Freitag, dem 17. April um 12 wieder aufgenommen wird.

Der Unterricht an den hiesigen Schulen, Volks- und Mittelschule, beginnt am Dienstag, dem 13. April morgens 8 Uhr.

Durch die Filmstelle der NSDAP

wird am Montag, dem 12. April in zwei Vorstellungen und zwar nachmittags um 4 Uhr und abends um 8 Uhr in der Turnhalle „Der Postillon von Conjeumeau“ gegeben. Karten im Vorverkauf in den bekannten Stellen.

Heedfeld

Wassergenossenschaften tagten.

Die Wassergenossenschaften für Meliorationen und Drainage in Heedfeld und Winkeln hielten jetzt in ihren Tagungsorten Speisberg (Heedfeld) und Sohn (Winkeln) ordentliche Mitglieder-versammlungen ab, zu denen Vertreter des Landratsamtes und Kulturbauamtes erschienen waren. Vorerst gehören zu diesen Genossenschaften nur die Interessenten des Hilmeder, Sterbeder und Rahmeriales mit etwa 90 Hektar Wiesensläche. Die Gesamtkosten einer Drainage belaufen sich auf rd. 39 000 RM., die sich durch den Reichszuschuß um etwa 50 Prozent senken. Die Genossenschaften beschließen, für die ihnen zuzurechnenden Kosten Anleihen zu den üblichen Darlehensbedingungen aufzunehmen. Die Arbeiten werden unter Leitung eines Schachtmeisters vom Reichsarbeitsdienst ausgeführt und am 1. Mai begonnen.

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Schulung durch den H. L. B.

In der Zeit vom 12. bis 16. April werden die Betriebe, die nicht dem Werkflussschutz angehören, im Rahmen des erweiterten Selbstschutzes durch ein von der Landesgruppe Westfalen des NSB. besonders abgeordnetes Lehrtruppmitglied zur Schulung herangezogen. Es ist zweckmäßig, wenn sich die Gefolgschaftsführer schon jetzt klar darüber werden, wer innerhalb ihres Betriebes die Aufgabe des Selbstschutzes zu übernehmen hat. Die Schulung wird jeweils in den Abendstunden von 20 bis 22 Uhr stattfinden. Der genaue Plan wird noch in der Zeitung veröffentlicht. Im übrigen wird der Schulungsleiter im Laufe des Monats bei den verschiedenen Betrieben vor sprechen.

Neue Sonntagsfahrkarten.

Bei der hiesigen Fahrkartenausgabe der Reichsbahn sind jetzt außer den bisher schon aufliegenden Sonntagsfahrkarten noch folgende Sonntagskarten mit sofortiger Wirkung aufgelegt: nach Nierspe, Döhlerbrück, Dieringhausen, Wipperfurth.

Brederfeld

Von der NSB.

Dem langjährigen Leiter der NSB, Ortsverwaltung Brederfeld, Pg. Adolf Reibert wurde von der NSB eine besondere Aufgabe für Hagen zugebach. An seine Stelle tritt als Ortsamtsleiter der NSB Pg. Walter Schmidt Neuestraße. Pg. Schmidt ist Träger des goldenen HZ-Ehrenzeichens und war langjähriger HZ-Führer. (d.)

# Fußball im Zeichen der Aufstiegspreise.

## Noch Nachhutgefechte in den einzelnen Klassen.

Der gestrige Sonntag stand zum größten Teil im Zeichen der Kämpfe um den Aufstieg. Nachdem bereits die Bezirksgruppenmeister ihre Treffen um den Aufstieg zur Gauliga begonnen hatten und am gestrigen Sonntag den zweiten Spieltag beendeten, griff die Arnberger Gruppe der Meister der 1. Kreisklasse zum ersten Male ein. Viele sind zwar berufen, doch nur wenigen wird es gelingen, sich den Weg zur Sonne zu erkämpfen. Die einzelnen Begegnungen werden daher hart umstritten sein, da ja schließlich jeder dieser Glücklich sein will. Es herrschte ein recht gutes Fußballwetter, zumal der feine Regen, der aber durchaus im Rahmen blieb, eine kleine Abkühlung brachte. Daneben gab es eine ganze Reihe von Punktverlusten, die aber nicht mehr das Interesse finden, da die Aufstiegsfrage fast überall geklärt ist. Hier handelt es sich nur um geringe Verschiebungen in der Tabelle.

### 3. Pokalzwischenrunde.

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| FC Witten 92 — TuS Mengebe      | 2:5 |
| Jahn Werder — VfB Weidenau      | 0:1 |
| Sportfr. Dortmund — Lindenhorst | 2:1 |
| SpV Hemer 08 — Tus Reischede    | 5:3 |

### 1. Kreisklasse.

#### Gruppe Herlohn

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| SpV Deilinghofen — SpVg Fröndenberg | 2:4 |
| SC Menden 10 — Sportunion Nachrodt  | 3:2 |

In der Herlohner Gruppe konnte Fröndenberg auf dem gefährlichen Gelände in Deilinghofen die Punkte nach hartem Kampf erobern. Der Tabellenletzte aus Deilinghofen lag bis zum Wechsel klar mit 2:0 in Front, so daß man schon allgemein an eine Ueberraschung glaubte. Die Gäste rissen sich dann aber doch noch zusammen und kamen schließlich zu einem schwer erkämpften 4:2-Erfolg. — Menden 10 hatte es gleichfalls schwer, um nach einer knappen 1:0-Pausenführung schließlich mit 3:2 über Nachrodt erfolgreich zu bleiben.

|                     |    |    |   |    |       |       |
|---------------------|----|----|---|----|-------|-------|
| BfV Schwerte        | 20 | 14 | 4 | 2  | 65:40 | 32:8  |
| MSV Letmathe 98     | 20 | 13 | 3 | 4  | 54:23 | 29:11 |
| SC Menden 10        | 20 | 12 | 3 | 5  | 67:26 | 27:13 |
| SpVg Schwerte 06    | 20 | 10 | 3 | 7  | 44:35 | 23:17 |
| SpVg Fröndenberg    | 18 | 10 | 1 | 7  | 57:44 | 21:15 |
| TuSg Hohenlimburg   | 20 | 7  | 5 | 8  | 34:37 | 19:21 |
| Sportunion Nachrodt | 20 | 6  | 3 | 11 | 35:50 | 15:25 |
| SpVg Herlohn 11     | 19 | 5  | 4 | 10 | 27:58 | 14:24 |
| SC Letmathe 08      | 18 | 6  | 1 | 11 | 33:53 | 13:23 |
| VfB Westhofen       | 17 | 5  | 1 | 11 | 29:33 | 11:23 |
| SpV Deilinghofen    | 20 | 3  | 0 | 17 | 29:75 | 6:34  |

(Das Spiel Herlohn 11 — Westhofen ist noch nicht gewertet)

#### Kreis Siegen

##### Gruppe Nord:

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| SpVg Biebrich — Tus Kaan Marienborn | 0:2 |
| Eintracht Siegen                    | 3:1 |

##### Gruppe Süd:

|                                        |     |
|----------------------------------------|-----|
| MSV Siegen — VfB Wühlbach              | 8:2 |
| Borussia Salchendorf — SpV Niederndorf | 2:2 |

### Aufstiegspreise der 1. Kreisklasse.

#### Gruppe Arnberg

|                                         |     |
|-----------------------------------------|-----|
| FC Wader Sundern — Tus Eiringhausen     | 1:6 |
| BfV Schwerte — SpVg Langenau            | 1:1 |
| SpVg Altenfelebach — VfB Niedermarsberg | 7:1 |

In den Aufstiegspreisen der 1. Kreisklassen-Gruppenmeister des Kreises Arnberg gab es am gestrigen Sonntag drei Begegnungen, die mit Ausnahme des Treffens zwischen Schwerte und Langenau den erwarteten Ausgang nahmen. — Wader Sundern hatte zwar gegen Tus Eiringhausen den Vorteil des eigenen Platzes, konnte jedoch eine klare 1:6-Niederlage nicht verhindern, da das Können der Gäste etwas reifer war als das der Gastgeber. — Der BfV Schwerte hatte zwar gegen Langenau

eine gute erste Halbzeit, mußte jedoch im weiteren Verlauf den Gästen das Feld überlassen, die auch noch den Ausgleich erzielen konnten. Zu weiteren Treffern langte es auf beiden Seiten nicht mehr. — Eine Favoritenstellung scheint wohl Altenfelebach einzunehmen, denn auch Niedermarsberg reichte nicht an das große Können der Gastgeber heran, die die Mannschaft einfach in Grund und Boden spielten. Mit 7:1 fiel der Sieg eindeutig genug aus.

### 2. Kreisklasse.

#### Gruppe Herlohn

|                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| SpV Hemer 08 Ref. — VfB Grüne | G. nicht ang. |
|-------------------------------|---------------|

#### Tabellenstand der 2. Kreisklasse (Fußball) im Lenne-Vormerkreis. — Gruppe Schwerte.

Nachdem nun die Entscheidung über das noch strittige Spiel zwischen dem TB Deitrich und Reichsbahn Schwerte gefallen ist (das Spiel wurde für beide Mannschaften für verloren erklärt), veröffentlichen wir nachstehend den amtlichen Schluß-Tabellenstand:

|                       |    |   |   |   |       |      |
|-----------------------|----|---|---|---|-------|------|
| TB Deitrich           | 12 | 9 | 1 | 2 | 37:24 | 19:5 |
| SC Hennen 12          | 12 | 9 | 0 | 3 | 38:20 | 18:6 |
| Reichsb. Schwerte     | 12 | 7 | 2 | 3 | 28:16 | 16:8 |
| Tus Wandhofen         | 12 | 6 | 3 | 3 | 29:23 | 15:9 |
| SC Letmathe 30        | 12 | 0 | 6 | 6 | 20:33 | 6:18 |
| FC Borussia Dröschede | 12 | 1 | 2 | 9 | 24:42 | 4:20 |
| SpV Geisede           | 12 | 1 | 2 | 9 | 18:36 | 4:20 |

Gruppensieger: TB Deitrich.

### Handball.

#### Gauliga.

|                                    |         |
|------------------------------------|---------|
| Aminia Bielefeld — Eintr. Dortmund | ausgef. |
| FC Schalke 04 — Westfalia Somborn  | 15:6    |
| MSV Münster — DSC Hagen            | 12:12   |
| TB Spenge — Jahn Werder            | verlegt |

Frühe! Die der Frühling bringt!

Wie reizvoll und anmutig die neue Modemode ist, möchten wir Ihnen hier an zwei Beispielen zeigen, die auch gleichzeitig ein schöner Beweis sind für die besondere Preiswürdigkeit der neuen Mode.

|                           |      |
|---------------------------|------|
| Jugendlicher Aufschlaghut | 2.95 |
| Pedalline-Hut             | 5.90 |
| Frauenhut                 | 6.90 |
| Eleganter Damenhut        | 8.75 |

**KAUFHOF**

Lüdenscheid

Die Aufnahme der Lernanfänger findet am Dienstag, dem 13. April 1937, vormittags 10 Uhr, in den einzelnen Schulen statt.

Lüdenscheid, den 9. April 1937.

Der Oberbürgermeister:  
Schumann.

In unser Handelsregister A 416 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft Hermann Schwerin in Lüdenscheid folgendes eingetragen: Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Lüdenscheid, den 9. April 1937.  
Das Amtsgericht.

**Herrenstoffe**

Feinste Maßqualitäten

Große Auswahl

Niedrige Preise

Stoffhaus

**Springer**

(vorm. Versandhaus Loewenstein)

Hagen, Haidenstraße 25

**Motorrad-Ersatzteile**

**Richter, Hagen**

Körnerstraße 79

**Kraftfahrten**

**Kontrollbücher**

— Preis 60 Pfg. —

Wilh. Bell jr., Halver.

Sohn

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
Sonntagsjungen

zeigen in dankbarer Freude an

Paul Schulte  
und Frau Emmy  
geb. Lengelsen

Lüdenscheid, den 11. April 1937.  
Thünenstr. 2  
a. St.: Stadt. Krankenhaus

Wenig lesen und doch viel lernen:

**Im Reichsschulungsbrief**  
der NSDAP. und DAF.

Aus dem Inhalt der April-Folge (4/37)

Dr. Kurt Utermann:  
Der Kampf um die Geistesfreiheit

A. Volch:  
Die russische Tragödie

Dr. Th. Lüddecke:  
Wirtschaftspolitische Schulung

Karl Springenschmid:  
Frankreich und Europa

Auflage etwa 1750 000 Viele seltene Bilder

Herausgeber:  
Der Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley  
Amt für Schulungsbriefe der NSDAP. u. DAF.

Zentralverlag der NSDAP.  
Franz Eher Nachf. G.m.b.H., Berlin

Bezug nur durch die Dienststellen der Partei

### Nachruf!

Der Senior unseres Fahrerheirats

**Hermann Hellwig**

ist nach langer Krankheit zur großen Armee gerufen worden.

In 27jähriger Arbeit hat er mitgeholfen, unseren Verein aufzubauen. Ein Leben voll reicher Ideale für das deutsche Schützenwesen ist vollendet.

Er war einer unserer Besten, sein Andenken wird forbestehen, solange es einen Bürger-Schützen-Verein gibt.

Lüdenscheid, den 12. April 1937.

Der Vereinsführer  
des Bürger-Schützen-Vereins  
für Stadt und Amt Lüdenscheid e. V.

Die Mitglieder treten zur Beerdigung am Dienstag, den 13. April, um 14 Uhr, vor der Fahne bei Kamerad Erwin Zapp, am Grünewald an.  
Anzug: Schützenhut.

### Neueingänge in Bücher:

|                                              |      |
|----------------------------------------------|------|
| Du und Deine Volksgenossen                   | 2.85 |
| Ein Wegweiser zu neuzeitlichen Umgangsformen | 3.85 |
| Als Farmerin in Deutsch-Südwest              | 2.95 |
| Was ich in Afrika erlebte                    | 2.85 |
| Vom Segelschiffsjungen zum Flondkapitän      | 3.95 |
| Deutsches Volk fliege                        | 3.85 |
| Das bunte Buch der Fliegerei                 | 4.50 |
| Technische Wunder von heute und morgen       | 3.85 |
| Flieger in drei Erdteilen                    | 3.85 |
| Erlebnisse und Abenteuer                     | 4.50 |
| Seefahrt - Ahoi                              |      |
| Klaus Hollert geht zur See                   |      |

**Buchhandlg. Wilh. Bell jr., Halver.**



Für die  
**Wäsche**

das neue  
**LUHNS**  
Seifenpulver

schäumt hervorragend  
reinigt gründlich  
schont die Wäsche

**20 PFG.**  
DAS PAKET

Das neue LUHNS löst sich leicht ob in kaltem oder warmem Wasser und gibt eine herrliche Lauge.

und nach der Arbeit - ABRADOR für die Hände!